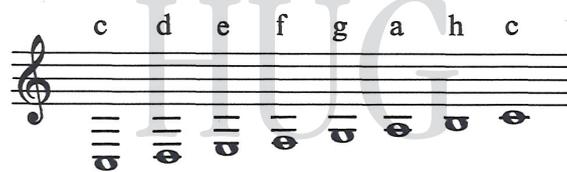


Der Alt- oder Bratschen-Schlüssel

Nachdem wir uns nun während einiger Zeit ausschliesslich mit den neuen Griffverhältnissen der Bratsche vertraut gemacht haben, können wir es wagen, die gewiss grösste Neuerung anzupacken: den neuen Schlüssel.

Wozu denn eigentlich ein neuer Schlüssel?

Wir spielen jetzt eine C-dur-Tonleiter, beginnend mit der leeren C-Saite. Anschliessend notieren wir diese Leiter im Violinschlüssel.



MUSIKVERLAGE

Aha! Wir erkennen:

Keine einzige Note dieser Tonleiter kommt in das vertraute System der fünf Notenlinien zu stehen. Das Spiel auf der C-Saite würde also im Violinschlüssel sehr unleserlich. Aus diesem Grund benötigen wir für die Bratsche den Altschlüssel, nämlich um die Noten in das besser lesbare Liniensystem hinaufzurücken.

Das sieht nun so aus:



Man beachte: In der Mitte der beiden «Klammern» des Altschlüssels sitzt also das C, genau in der Mitte des Liniensystems.

Setzen wir jetzt unsere C-dur-Tonleiter noch um eine Oktave nach oben fort, dann finden wir alle Töne der Bratsche in der 1. Lage vereint.

